


Wettkampffregeln 2010 Neuerungen

Griff unterhalb des Gürtels:

Jedes direkte Greifen oder berühren mit der Hand oder dem Arm unterhalb des Gürtels ist als erste Aktion verboten.

Konsequenz:
(U17 und älter)

Erster Angriff  **Shido**

Zweiter Angriff:  **Hansokumake**

Die Bestrafung mit Hansokumake führt nicht zum Ausschluss aus dem Turnier.

In der Jugend (U14) werden die Shidos aufaddiert, d.h. beim 4. Verstoß gibt es Hansokumake.

Beispiele:



Weitere Beispiele verbotener Techniken (keine abschließende Liste!):

Kata-Ashi-Dori
tiefer Kata-Guruma
Sukui-Nage
Khabarelli

Koshiki-Daoshi
Te-Guruma
Tani-Otoshi mit Griff von vorne an die Beine

Wettkampfregeln 2010 Neuerungen

In folgenden Fällen ist der Griff unterhalb des Gürtels erlaubt:

Weiterführung einer Aktion – Kombination (keine Finte!)

Beispiele:



Konterattacken eines Angriffs

Beispiele:



Wettkampffregeln 2010

Neuerungen

Weitere Erläuterungen zum Thema “Griff unterhalb des Gürtels”:

Kombination - analog der Prüfungsordnung, d.h. es muss ein ernst gewollter erster Angriff stattfinden.

Das Bein des Gegners zu „angeln“ reicht hierbei nicht aus!

Laats-Abtaucher ist möglich – Voraussetzung kein Griff unterhalb des Gürtels.

Wird ein verbotener Angriff mit Beinfassen gekontert, so erhält der Werfende die Wurfwertung und der Beinfassende die Strafe.

Kommt Uke nach einer Beinfasstechnik in Ne Waza unmittelbar in eine deutliche Vorteilsposition, so läuft der Kampf weiter. Erarbeitet sich später Tori eine Vorteilsposition, so wird Ne Waza unterbrochen und das Beinfassen bestraft.

Möglicherweise wird ab dem 01.01.10 das erste Shido wegfallen (ab U 17 und älter) und sofort mit Hansokomake bestraft.

Neuregelung „Golden Score“:

Golden Score ist eine Verlängerung der Kampfzeit, d. h.

- Alle Wertungen (Kinsa), Bestrafungen und Verletzung werden in den Golden Score übernommen. Dadurch gibt es z.B. keine weitere freie Ermahnung und keine weiteren 2 Behandlungen, für z.B. Nasenbluten!
- Sollte der Kampf durch Hantei entschieden werden, so werden alle Ereignisse der gesamten Kampfzeiten gewertet.

Neuerung Kleiderordnung:

Das Sokuteiki ist verpflichtend für alle Deutschen Meisterschaften, die Bundesligen, die Regionalligen und Meisterschaften auf Gruppenebene ab der U20.

- Der Ausrichter hat das Sokuteiki zu stellen!
- Vor Hansokumake muss mit dem Sokuteiki gemessen werden
- Der KR ist nicht verpflichtet, das Messgerät mit Gewalt in den Ärmel zu schieben.
- Die Kontrolle gilt auch für die Judohosen, nicht aber für die Rückennaht.
- Konsequenz: Ausschluss aus Turnier wegen Betrugversuchs
- **Im Bereich des BJV erfolgt das Vermessen bei Fehlen des Sokuteikis wie bisher durch Augenmaß. Der Judogi, der nicht den Abmessungen entspricht, darf ein Mal am Wettkampftag gewechselt werden (Vermerk auf der Liste). Im Wiederholungsfall gibt es Hansokumake für Betrugversuch (Turnierausschluss).**

Wettkampffregeln 2010

Neuerungen

Zusätzliche Hinweise bezüglich der U 11 und U14:

Haltegriffe mit Druck am Hals (Kata-gatame, Sankaku-gatame) sind möglich und in allen Altersklassen (auch der U11) grundsätzlich erlaubt.

Sollte in der U11 und U14 die so genannte „Reiter-Technik“ angesetzt werden, ist der Kampf mit Matte zu unterbrechen. Generell ist diese Technik erlaubt, aber zum Schutz der Kinder (Gefährdung des Genicks) soll kein Osae-Komi angesagt werden. **Ein versehentlich angesagter Haltegriff wird unterbrochen. Der Kampf geht im Stand weiter.**

Bestrafungen im Bereich U14 werden ab 01.01.2010 wie im Erwachsenenbereich gehandhabt. Die Ermahnungen in der U14 entfallen. Alle Sonderregeln bleiben bestehen! Die Bestrafungen werden vom Kampfrichter erklärt.

Wettkampffläche - Hinweis für den Ausrichter

- Die Größe der Wettkampffläche beträgt mindestens 6m x 6m. Für Ligen ist eine abweichende Mattengröße und für Meisterschaften in den Bezirken von 5m x 5m, 5m x 6m oder 5m x 7m zulässig.
- In keinem Fall darf eine Mindestsicherheitsfläche von 3m zuzüglich 0,5m Abstand zum ersten harten Gegenstand unterschritten werden.
- Angestrebt werden soll:
Um die Matte soll in einem Abstand von 1m eine Absperrung und eine „freie Zone“ geschaffen werden. Darin darf sich nur der Coach sitzend auf einem Stuhl aufhalten.

